



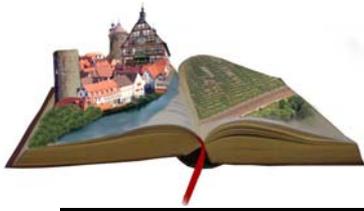
Besigheimer Häuserbuch

Bühl 5 (ehem. Geb. Nr. 12, 12A und 12 1/2)

Das LDA bezeichnet Bühl 5/7 als verputztes Fachwerk-Ackerbürgerhaus mit Kern aus dem 16./17. Jahrhundert. Zum Wohnhaus Bühl 5 (Nr. 12) gehörte im 19. Jahrhundert eine Wagen- und Holzhütte (Nr. 12A) und eine zweistöckige Scheuer (Nr. 12 1/2).

Eine Bebauung des Bereichs ist mindestens schon Ende des 15. Jahrhunderts vorhanden, wie aus den Lagerbüchern hervorgeht. Dabei handelt es sich zunächst um Vorgängergebäude.

- 1494 Das Lagerbuch nennt "Peter Jung" als Zinser für eine Scheuer und Hofreite".
- 1522 Das Lagerbuch nennt Anna, die Witwe des Peter Jung, als Zinser für eine Scheuer und Hofreite.
- 1555 Das Lagerbuch nennt Alexander Munck als Zinser für ein Haus, Scheuer und Hofreite. Ein Neubau des Wohnhauses ist anzunehmen.
- 1569 Das Lagerbuch nennt Alexander Munck als Zinser für ein Haus, Scheuer und Hofreite.
- 1587 Das Lagerbuch nennt weiterhin Alexander Munck als Zinser.
- 1628 Jerg Hermann zinst für sein *"Hauß, Scheuren und Hofraithen, uff dem Bühl, zwischen der Allmend Gaßen und Michel Mayers Herberg gelegen, stoßt hinden uff Michel Kauffeyßen, und vornen uff die Gaßen"*.
- 1660 Hans Conrad Mercklin besitzt: *"Ain gantze Behausung und Keller in der Statt, uf dem Bühl, an Ludwig Wurstern, und Michel Mayern"*.
- 1690 Die Mercklischen Erben Hans Conrad Schäfer und Melchior Allinger verkaufen ihre Hälfte des Hauses an den Miterben Hans Conrad Jäger, der fast das ganze Haus besitzt.
- 1701 Hans Conrad Jäger erwirbt ein Zwölftel von einem weiteren Mit- erben, dem Friedrich Stieglitz aus Hohenhaslach, und besitzt nun das ganze Haus.
- 1724 Die Witwe des Hans Conrad Jäger vererbt das Haus an den Sohn jung Johann Conrad Jäger, "Carabinier".
- 1754 Jung Conrad Jägers Witwe verkauft an Herrn Johannes Eisenkrämer: *"Eine Behausung, Scheuren und Keller samt übriger Zugehördt, unten in der Statt, neben Herrn Conrad Valentin Cammerzellen und Conrad Keulern"*.
- 1772 Die Erben des Johannes Eisenkrämer verkaufen an die damals noch ledige Ehefrau des Johann Gotthard Fellger.



Besigheimer Häuserbuch

- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Nr. 12 - Ein Haus, Keller und Scheuer unter einem Tach"*.
- 1823 Das Haus mit Scheuer wird aus der Erbschaft des Gotthard Fellger verkauft an den Sohn jung Johann Gotthard Fellger.
- 1837 Gotthard Fellgers Erben verkaufen an den Sohn Jakob Friedrich Fellger von Walheim.
- 1845 Jakob Friedrich Fellger verkauft das Haus (Nr. 12) mit Scheuer (Nr. 12 1/2) je zur Hälfte an den Weingärtner alt Christian Köhler und an den Schreiner Jacob Herrlinger.
- 1853 Das Gebäude Nr. 12A wird errichtet: *"Eine Wagen- und Holzhütte mit Brettern, unten auf dem Bühl"*.
- 1861 Schreiner Herrlinger kauft die Hälfte des Fellger für sich hinzu. Im gleichen Jahr wird *"derjenige untere Teil der Holzhütte, welcher in den für die Kleinkinderschule erkaufte Garten hervorragend, und durch einen Bretterschlag begrenzt ist...an Apotheker Kerner als Vertreter der Gesellschaft zur Erbauung einer Kleinkinderschule verkauft"*.
- 1870 Jacob Herrlinger verkauft die Hälfte des Hauses mit Scheuer an den Sohn Jacob Friedrich Herrlinger, Schneider.
- 1871 Die übrige Wagen- und Holzhütte wird an die Kleinkinderschule verkauft.
- 1876 Jacob Herrlingers Witwe vererbt die andere Hälfte des Hauses mit Scheuer an die Tochter, die mit dem Goldarbeiter Friedrich Däuble in Mühlhausen verheiratet ist.
- 1892 In der Scheuer Nr. 12 1/2 wird eine Wohnung eingerichtet.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.